

Schwefeldioxid

Beitrag von „muddyliz“ vom 1. November 2017, 12:38

Ich habe mal gelesen, dass man gegen Spinnmilben das Gewächshaus samt Pflanzen durch das Verbrennen von Schwefel ausräuchern kann.

Hat Jemand das schon mal gemacht?

Wie ist die Dosierung, ein Schwefelspan auf wie viele Kubikmeter?

Beitrag von „Patrick“ vom 1. November 2017, 13:51

Hallo Ernst, ich benutze Schwefel im Gewächshaus, unter anderem weil es hemmend gegen Spinnmilben und auch gegen Pilze wirkt. Verbrannt habe ich es jedoch noch nie. Könnte funktionieren, also würde ich das einfach mal ausprobieren.

Beitrag von „GudrunK“ vom 1. November 2017, 16:44

Hallo Ernst,

Ich schwefele schon seit einigen Jahren im Gewächshaus mit großen Erfolg. Ich habe keine Spinne mehr. Eventuell fange ich mir im Sommer im Freiland nochmal was ein, aber in den Gewächshäusern ist nichts mehr.

Zum Schwefeln gibt es Schwefelverdampfer zu kaufen. Dazu noch einen Stromanschluss und natürlich Schwefel.

Nach Beratung beim Kauf des Verdampfers schwefele ich wenn's kalt ist über 4 Tage jeweils ca. 4 Stunden ab ca. 19.00 Uhr. Nach zwei Wochen wird wiederholt.

Ernst, gerade bei den CCH sieht man es, daß die ohne Spinne gewachsen sind. Deshalb sicher

auch deine Frage.

Viele Grüße

Gudrun

Beitrag von „Brunner Uli“ vom 1. November 2017, 18:05

Hallo Gudrun, wo kaufst du dir denn den Schwefel?

Beitrag von „muddyliz“ vom 1. November 2017, 19:37

Hallo, danke insbesondere Gudrun für die Info. Du verdampfst ja reinen Schwefel.

Nach meinen Informationen schlagen sich die Schwefeldämpfe auf den Pflanzen nieder, und werden mit der Zeit durch Reaktion mit der Luftfeuchtigkeit zu Schwefeldioxid und Schwefelsäure.

In Wikipedia steht: "Als [protektives Kontaktfungizid](#) wirkt Schwefel vorbeugend durch Kontakt an der Pflanzenoberfläche, wo es langsam zu Schwefeldioxid oxidiert wird und die Sporenkeimung hemmt."

Meine Überlegung dazu: Wenn ich Schwefel verbrenne, dann entsteht direkt Schwefeldioxid, und zwar in größeren Mengen. Wenn ich dabei einen Lüfter laufen lasse, dann kommt das Schwefeldioxid auch in die hintersten Ecken vom Gewächshaus. Wenn ich den Schwefel am Tag verbrenne, wenn also die Schließzellen der Kakteen geschlossen sind, dann dürften doch die Kakteen das Schwefeldioxid nicht oder nur minimal aufnehmen, die Spinnmilben aber schon. 3-4 Stunden Begasung dürften doch dann genügen, um alle Spinnmilben im Gewächshaus abzutöten. Es erhebt sich nur die Frage, ob das Schwefeldioxid in hoher Konzentration schädlich für die Kakteen ist.

Mal schauen, was Andere dazu sagen.

Beitrag von „hansgeorg“ vom 2. November 2017, 23:11

Hallo,

beim Verbrennen von Schwefel entsteht Schwefeldioxid, aus Schwefeldioxid zusammen mit der Luftfeuchtigkeit Schwefelige Säure. Die wiederum ist bekannt als wirksame Komponente des sauren Regens. Und der ist bekanntlich korrosiv sowohl für Aluminium als auch für Lüfter und Schraubenschrauben.

Wenn Schwefel wie im Falle von Gudrun nur verdampft wird ist der Oxidationsprozess extrem langsam, so kann ein merklicher pH-Abfall gar nicht erst auftreten.

Gruß 

Hans Georg